



Lebendige Erinnerung

Ausgabe Nr. 23 • Frühjahr 2018 • Verein zur Pflege der Friedhofs- und Bestattungskultur in Karlsruhe



**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

die ersten Sonnenstrahlen und wärmeren Tage locken uns wieder nach draußen in die Natur, und so mancher

spürt gerade zu dieser Jahreszeit verborgene Kräfte wach werden. Spaziergänge lassen uns dabei beim genauen Hinsehen auch wieder viel Neues entdecken. Der Künstler Steve Faraday beispielsweise eröffnet am 11. April in den Räumen des InfoCenters seine zeichnerischen, spontanen Eindrücke des Friedhofes und der umgebenden Oststadt.

Besonders ans Herz legen möchte ich Ihnen jedoch einen Besuch in der kommenden Sommerausstellung. Zum ersten Mal zeigt der Verein zur Pflege der Friedhofs- und Bestattungskultur in Kooperation mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe den interessierten Besuchern die Traditionen und Entwicklungen unserer Bestattungskultur. Unter dem Titel „Hier liegen Sie richtig“ gibt die Präsentation am Rondellplatz neben zahlreichen Veranstaltungen einen spannenden Einblick zu typischen Materialien, Symbolen, Ritualen und vielem mehr.

So wünsche ich Ihnen für die kommende Zeit viele neue Entdeckungen.

Frohe und sonnige Frühlingstage wünscht Ihnen

Ihr Klaus Stapf
Bürgermeister der
Stadt Karlsruhe

05.06. bis 24.06.2018
Friedhofs- und Bestattungskultur in Karlsruhe

Regierungspräsidium Karlsruhe am Rondellplatz
Karl-Friedrich-Straße 17 • Karlsruhe
Dienstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr • Eintritt frei

Im Rahmen einer gemeinsamen Ausstellung mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe zeigt der Verein zur Pflege der Friedhofs- und Bestattungskultur in Karlsruhe, wie vielfältig und generationenübergreifend die Themen Tod und Trauer sind.

Es wird viel zu oft verdrängt, ignoriert, tabuisiert oder weggeschoben – und dabei beginnt doch schon mit dem ersten Atemzug die Bedeutung von Sterben, Tod und Trauer. Nun stehen diese Themen und der Umgang mit ihnen im Mittelpunkt einer Ausstellung des Regierungspräsidiums Karlsruhe und

dem Verein zur Pflege der Friedhofs- und Bestattungskultur in Karlsruhe e.V. Unter dem gleichermaßen griffigen wie augenzwinkernden Motto „Hier liegen Sie richtig“ informieren der Verein, gleichzeitig Träger des InfoCenters am Karlsruher Hauptfriedhof, *Lesen Sie bitte weiter auf Seite 2.*

Fortsetzung von Seite 1

mit seinen Bestattern, Friedhofsgärtnern und Steinmetzen sowie kirchlichen Vertretern und dem Regierungspräsidium Karlsruhe über die Bestattungskultur in Deutschland. Vom modernen Leichenwagen über die Gestaltung von Grabzeichen mit den verschiedensten Formen von Gesteinsarten und der Möglichkeit zum Anfassen, Tipps zur gärtnerischen Pflege und den Symbolen der vielfach verwendeten Pflanzen bis hin zur Frage der heutigen Möglichkeiten der Bestattungsformen, dem Thema der Trauerbegleitung und einer in vielen Fragen umfassenden

Beratung steht das Lebensende auf gut 650 Quadratmetern Fläche im Fokus der Ausstellung im Regierungspräsidium Karlsruhe am Rondellplatz.

Nur allzu oft sind wir leider unerwartet mit einem Trauerfall konfrontiert. Nutzen Sie hier die Möglichkeit in die vielen Bereiche der Bestattungs- und Trauerkultur Einblick zu nehmen und sich zu informieren. Ein umfassendes Begleitprogramm und täglich anwesende Fachleute machen die Ausstellung „Hier liegen Sie richtig“ zu einem ungewöhnlichen Ort, der das Ende des Lebens in den Mittelpunkt stellt.



Vom Leichenbitter zum Bestatter

Der Beruf des heutigen Bestatters entstand Mitte des 19. Jahrhunderts aus dem Amt des Leichenbitters und den verschiedenen Berufsfeldern des Tischlers, des Gärtners und des Fuhrmannes. Der Tischler baute die Särge, der Gärtner brachte Gestecke und Kränze zur Beerdigung und der Fuhrmann überführte den Verstorbenen. Der Leichenbitter organisierte das alles und hatte die Aufgabe „zur Leiche zu bitten“. Er ging also von Haus zu Haus, um in der Nachbarschaft im Namen der Angehörigen die Nachricht vom Tode zu verbreiten. Dies tat er, indem er vor der geöffneten Tür oder dem geöffneten Fenster ohne Ansprache sein Sprüchlein auf sagte. Es gehörte sich nicht, ihn herein zu bitten oder herein zu lassen, da der Leichenbitter den Tod mitbrachte, welchen niemand im Haus haben wollte. Die Person im Amt des Leichenbitters wurde als dürrer, meist ärmlich aussehender Mann mit langem schwarzen Rock, Zylinder und Trauerflor dargestellt. Da auch

Frauen dieses Amt ausüben konnten, war die Leichenbitterin ebenfalls entsprechend gekleidet. Erst seit dem Jahr 2003 gibt es die offizielle Berufsbezeichnung der Bestattungsfachkraft, die umgangssprachlich als Bestatter beziehungsweise Bestatterin bekannt ist.

Vom Rohblock zum fertigen Stein

Schon seit Jahrtausenden bearbeiten die Menschen Natursteine zu ihrem Gebrauch. Im Bereich der Bestattungskultur fertigte man bereits in der Antike zum Totengedenken Grabsteine mit den verschiedensten Symbolen. Auch die christliche Religion übernahm schließlich diesen Ritus, und bis heute gehören die vielfältigen Formen und Materialien der kleinen Monumente mit ihren Texten und Motiven zum gewohnten Bild der Friedhöfe.

Grabsteine sind ein Zeichen der lebendigen Geschichte unseres Lebens, sie erzählen von jenen, die hier bestattet sind, von ihrem Leben und ihren Traditionen. Die heutigen Steinmetze tragen noch immer die Aufgabe, die Erinnerung an einen Menschen „in Stein zu meißeln“. Skizzen, Zeichnungen, Modelle werden angefertigt, Oberflächen immer wieder neu bearbeitet, um mit Haptik und Farbe ein ganz individuelles Werkstück zu gestalten, bis schließlich ein sehr persönlicher Gedenkstein für einen Ort der Erinnerung entsteht.



Liebevolleres Gedenken mit Blumen und Pflanzen



Ein mit Blumen und Pflanzen angelegtes und gepflegtes Grab setzt seit alters her ein Zeichen gegen das Vergessen und drückt unsere Verbundenheit zu den Menschen aus, die uns im Leben nahe waren. Das liebevoll gestaltete Grab ist ein Erinnerungsort und ein wichtiger Bezugspunkt für Trauer und Gedenken. Mit viel Geschick, Kreativität und Einfühlungsvermögen haben sich die Friedhofsgärtner

auf das Anlegen, Gestalten und die Pflege von Grabstätten spezialisiert. Sie sind so etwas, wie die Feinmechaniker im Gartenbau. Neben dem Anlegen und Bepflanzen von Grabstätten zählen auch die Grabpflege sowie das Erstellen von Grabschmuck und das Anfertigen von Dekorationen zu ihren Tätigkeiten. Dabei stehen sie den Menschen im Trauerfall immer wieder mit Rat und Tat zur Seite. Immer mehr Bedeutung gewinnt auch die Pflege von ganzen Friedhöfen und die Zusammenarbeit mit Städten und Gemeinden bei der Schaffung neuer Bestattungsangebote, wie zum Beispiel die parkähnlich gestalteten Landschaftsgräberfelder auf den Friedhöfen in Karlsruhe und Umgebung.



Hier liegen Sie richtig

Friedhofs- und Bestattungskultur in Karlsruhe

05. Juni bis 24. Juni 2018

Öffnungszeiten:
dienstags bis sonntags,
11 bis 18 Uhr

Eintritt frei

**Regierungspräsidium Karlsruhe
am Rondellplatz**

Karl-Friedrich-Straße 17, Karlsruhe

Informationen erhalten Sie beim
InfoCenter am Hauptfriedhof oder
unter **www.friedhof-karlsruhe.de**



Ausstellung im InfoCenter

HolzBilder – Lothar Rumold

vom 06. Juni bis 29. September 2018

Eröffnung: Mittwoch, 06. Juni, 18 Uhr

Holz und Bild haben seit jeher etwas miteinander zu tun. Die naturwüchsige Bildhaftigkeit der Holzoberfläche, die allgemein als dekorative Maserung geschätzt wird, kann aber vom bildenden Künstler durchaus als störend empfunden werden. Der Holzbildhauer-Meister Lothar Rumold hätte seinen Beruf verfehlt, wenn er mit diesem Konfliktpotential nicht gelassen umzugehen wüsste. Bild- und Form-Probleme anderer Art waren dagegen bei den Tablet-Zeichnungen, präsentiert auf Alu-Dibond hinter Acryl-Glas, zu lösen, die den zweiten Hauptaspekt dieser kontrastreichen Ausstellung bilden.

Lesemonat April 2018

Bücherfreunde aufgepasst

Zum dritten Mal wiederholt sich der Lesemonat im InfoCenter - diesmal wird es kriminalistisch!



Am 03. April 2018, um 15:00 Uhr, beginnen wir mit einer kleinen Eröffnungsfeier rund um das Buch, stellen Ihnen das diesjährige Programm und die neu gestaltete Bibliothek vor. Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit, sich mit Simone Maria Dietz M.A. auf einen neuen Lese-Literatur-Rundgang zu begeben. Natürlich finden Sie auch wieder reichlich Lesestoff zu den einzelnen Veranstaltungen und können täglich zu unseren Öffnungszeiten in unserer Bibliothek stöbern.

Themenwoche Krimi und Realität

In diesem Jahr veranstaltet das InfoCenter innerhalb des Lesemonats in Zusammenarbeit mit dem Polizeipräsidium Karlsruhe eine spezielle Präventionswoche. Vom 17. bis 24. April 2018 informiert die Polizei mit ihrer Ausstellung „Gemeinsam vorbeugen“ über Gefahren durch Straftaten.

Ob Enkeltrick, Wohnungseinbrüche, Extremismus oder falsche Polizisten: Mit dieser Präsentation möchte das Präventionsreferat des Polizeipräsidiums Karlsruhe auf einige der weit verbreiteten Straftaten aufmerksam machen und gibt den Bürgern gleichzeitig Tipps für eine wirkungsvolle Prävention.

„Wir wollen die Bürger für die Gefahren durch Straftaten sensibilisieren“, beschreibt Referatsleiter Remigius Kraus den Sinn und Zweck der Ausstellung. Am Dienstag, dem 17. April 2018, um 16:00 Uhr, wird er selbst mit einem Vortrag die Eröffnung begleiten. Thomas Gack, Prävention & Opferschutz steht Ihnen ganz persönlich am Mittwoch, dem 18. April, ab 14:00 Uhr, für Ihre individuellen Fragen rund um dieses Thema zur Verfügung. Die Präventionswoche unterstreichen wir mit interessanten Kriminallesungen. (siehe Kasten)

Der Lesemonat wird mit einem Bücherflohmarkt am Samstag, dem 28. April 2018, zwischen 10:00 und 13:30 Uhr, beendet. Die Erlöse gehen zu Gunsten unseres Kinderfeldes. **Wir freuen uns auf ihren Besuch!**

Lesungen im InfoCenter

Dienstag, 10. April 2018, 15:30 Uhr
Cornelia Gorenflo „Unsere Liebe bleibt“

Donnerstag, 19. April 2018, 18:00 Uhr
Wolfgang Wegner „Al Capone von der Pfalz“

Freitag, 20. April 2018, 18:00 Uhr
Toni Feller „Das Gesicht des Todes“

Dienstag, 24. April 2018, 15:00 Uhr
Eva Klingler „Badischer Totentanz“

Mittwoch, 25. April 2018, 15:00 Uhr
Gerd Otto-Rieke „Gräber in Karlsruhe“

Himmliches



Rosen-Konzert

Samstag, 28. April 2018, ab 10:00 Uhr

„Ehret die Frauen, sie flechten und weben, himmlische Rosen ins irdische Leben“ – aus dem Gedicht von Friedrich von Schiller „Würde der Frauen“ ist der Buchtitel „Himmliche Rosen“ entstanden. Mit einer Serie von insgesamt 27 großformatigen, farbstarken Bildern hat Margit Kugele namhafte Frauen der Bibel thematisiert.

Viel zu lange, wie sie findet, wurden die Frauen in der christlichen Welt nicht beachtet. Eva und Maria sind schon immer präsent und werden in der Kunst seit jeher in unterschiedlichem Ausmaß dargestellt. Andere Frauengestalten galten als weniger interessant und wurden gar vergessen. In ihrem Kunstband hat es sich die Künstlerin zur Aufgabe gemacht, biblische Frauen und ihre Geschichte zu entdecken.

An diesem Tag präsentiert Margit Kugele ab 10:00 Uhr großformatige Gemälde mit den Frauen der Bibel als Bilder-Allee zur großen Kapelle hin.

Um 14:00 Uhr beginnt die Lesung aus ihrem Kunstband mit Christiane Dietz, begleitet mit Musik von Christa Wetter (Orgel) und Christina Bravo (Gesang) in der Großen Kapelle.

Ausstellung – Konzert – Lesung

Mit der Künstlerin Margit Kugele gestalten wir einen ganzen Samstag.

10:00 Uhr: Ausstellungseröffnung im Freien, und nur an diesem Tag, eine Bilder-Allee zur Großen Kapelle hin. Die Künstlerin ist anwesend.

14:00 Uhr: Konzert mit Orgel und Gesang, begleitend dazu eine Lesung aus dem Kunstband zur Ausstellung.

Gräber & Gauben

**Der Hauptfriedhof und die Oststadt in Zeichnungen von Steve Faraday
Ausstellung vom 11. April bis 19. Mai 2018**

„Urban Sketching“ – das ist Zeichnen vor Ort, von dessen was in einer Stadt existiert oder passiert. So entstehen Bilder, die in einer modernen Form visuellen Journalismus Städte mit allen Facetten und Eigenheiten erlebbar machen. In inzwischen über 500 Zeichnungen dokumentiert der Künstler Steve Faraday die Stadt Karlsruhe und seine Bewohner. Er hält Alltägliches genauso fest wie Skurriles, reduziert in seinen Bildern auf das Wesentliche und setzt mit einer Farbe den entsprechenden Schwerpunkt.

Die aktuelle Ausstellung fokussiert Motive rund um den Karlsruher Hauptfriedhof und die Oststadt. Für den Künstler ist der Hauptfriedhof mehr als ein Erinnerungsort. Er ist ein Skulpturenpark, Kunst in Natur, ein Ort, in dem jeder seinen Blickwinkel frei wählen kann. Die Oststadt mit ihren Häuserreihen um 1900 bietet viele reizvolle Motive, die typisch sind für Karlsruhe – lange Fassaden mit zunächst unauffälligen Details, die in einer Zeichnung auf einmal in den Vordergrund rücken. Und die Kneipen und neuen Quartiere des Stadtteils sind eine gute Quelle für ungewöhnliche Begebenheiten.

Alle Zeichnungen sind vor Ort gezeichnet, direkt mit dem Fineliner, sodass die Unmittelbarkeit des ersten Eindrucks gewahrt ist. Eine Farbe wird anschließend am Rechner hinzugefügt. Sie lenkt den Fokus auf das, was den Blick des Künstlers zuerst einfing.

Die Vernissage zur Ausstellung findet am Mittwoch, 11. April 2018, 17:00 Uhr statt





Wir fahren wieder nach Kassel

Auch in diesem Jahr freuen wir uns, Ihnen wieder eine zweitägige Fahrt nach Kassel anbieten zu können. Einen ersten Stopp, bei dem Kunst, Geschichte und ein Atelierbesuch auf dem Programm stehen werden, planen wir in der mittelalterlich geprägten Stadt Ladenburg. Natürlich werden wir auch wieder einen neuen Blick auf das vielfältige Programm des Sepulkralmuseums werfen und uns neuen Themen der Ausstellung zuwenden.

Ladenburg



Das heutige Bild der Altstadt der kleinen Neckarge-
meinde ist geprägt durch seine spätmittelalterlichen
Strukturen, der ehemaligen Stadtbefestigung und den
verwinkelten Gässchen jener Zeit. Doch historische

Funde erzählen noch immer von einer Geschichte, die
viel weiter, zurück bis in die Zeit der Römer, verweisen.
Auch Carl Benz und seine Frau Bertha ließen sich von
den schmucken Fassaden begeistern und lebten von
1904 bis zu seinem Tode 1929 in dem beeindruckenden
Städtchen.

Das Museum für Sepulkralkultur

ist einzigartig in Deutschland und wurde 1992 in Kassel
eröffnet. Sein Ziel ist es, Kontinuität und Wandel im Um-
gang mit den letzten Dingen zu veranschaulichen und
das gesellschaftlich oft verdrängte Erlebnis des Todes
wieder ins Bewusstsein zu rücken. Die Dauerausstel-
lung zeigt kulturhistorische und zeitgenössische Zeug-
nisse der Bestattungs-, Friedhofs- und Trauerkultur im
deutschsprachigen Raum vom Mittelalter bis heute. Die
wechselnden Sonderausstellungen fokussieren einzelne
kulturhistorisch herausragende Aspekte, beschäftigen
sich aber auch mit aktuellen Themen.

**Nähere Informationen zum geplanten Ablauf
finden Sie ab April auf unserer Homepage unter
www.friedhof-karlsruhe.de**

**Gerne können Sie sich bei Interesse als
Teilnehmer schon vormerken lassen.**

Die Mitglieder des Vereins zur Pflege der Friedhofs- und Bestattungskultur:

STEINMETZE UND HOLZBILDHAUER:

- Fa. Günther GmbH
Natursteinwerk
- Grabsteingeschäft
Hans Huber GmbH
- Küchlin
Ihr Steinmetz GmbH
- Löffler Grabmale GmbH
- Oberle-Grabmale
Jürgen Oberle e.K.
- Natursteine A. Ringwald
- Heinz Schmidt Grabmale,
Inhaberin:
Rosina Schmidt
- Schoch-Grabmal
- Rumold-
Holzbildhauermeister
- Kurt Wesch Grabmale
Natursteine,
Inhaber Stefan Ernst

FRIEDHOFS- GÄRTNEREIEIEN:

- Hannes Schulz
Friedhofsgärtnerei
- Blumen-Dörflinger
- Blumen-Flora Nilles
und Grünwald
- Blumen-Flum

- Friedhofsgärtner
Heinz Walschburger
- Blumen-Jungnitsch
- Blumen-Mosch
- Friedhofsgärtnerei
Gerhard Rausch
- Blumen-Rausch
- Blumen-Renner
- Blumen- und
Kranzbinderei Rieken
- Floristik u.
Friedhofsgärtnerei
Christine Steinbach
- Garten- u. Grabanlagen
Trommler
- Genossenschaft
Badischer
Friedhofsgärtner eG

BESTATTUNGS- UNTERNEHMEN:

- Großmann –
Bestattungen
- Beerdigungsinstitut
Kiefer GmbH
- Bestattungshaus
Regenbogen,
Andreas Becker
- Trauerhilfe Stier
- Bestattungsinstitut der
Stadt Karlsruhe

Friedhofsmobil Karlsruhe

Der kostenlose Fahrservice
für ältere oder
gehbehinderte Menschen

Terminvereinbarung nach Absprache
von Mo. bis Fr. von 9 bis 15 Uhr:
Tel.: (07 21) 133 6960



TERMINE & VERANSTALTUNGEN

FÜHRUNGEN

Grabartenführung über den Hauptfriedhof

Do., 03. Mai, 10 Uhr

Fr., 15. Juni, 12 Uhr

Sa., 23. Juni, 10 Uhr

Sa., 21. Juli, 11 Uhr

Do., 04. Oktober, 14 Uhr

Dauer: 1,5 Stunden, kostenfrei

Treffpunkt: InfoCenter

Lebensgarten Führung – ein symbolischer Trauerweg

Mi., 16. Mai, 11 Uhr

Sa., 30. Juni, 11 Uhr

Fr., 10. August, 11 Uhr

Sa., 08. September, 11 Uhr

Do., 11. Oktober, 14 Uhr

Dauer 1,5 Stunden. Eine Anmel-
dung ist erforderlich.

Treffpunkt: Info Center

Jeder mit eigenem Flair – die Stadtteilstadtfriedhöfe

Neben dem Karlsruher Haupt-
friedhof finden sich in den früher
meist eigenständigen Gemein-
den 22 Stadtteilstadtfriedhöfe. Ganz
individuell gewachsen aus den hi-
storischen Grundlagen, durch die
Entwicklung der Stadt erzählen sie
alle ihre eigenen Geschichten, die
wir Ihnen nach und nach erzählen
möchten:

Sa., 05. Mai, 11 Uhr

Grötzingen – nur 12 Minuten
vor der Stadt (Friedrich Kall-
morgen)

Mi., 11. Juli, 15:30 Uhr

Hagsfeld – Sowohl die Pflan-
zen wie auch unsere Hoffnung
wachsen in das Licht der
Zukunft ...

Sa., 06. Oktober, 14. Uhr

Mühlburg – „am Grabstein der
Ahnin“ (Marie Luise Kaschnitz)

Dauer: je 1 Stunde, kostenfrei

Treffpunkt: Eingangsbereich
der jeweiligen Friedhöfe

KONZERTE

Sa., 28. April 2018 ab 10 Uhr
Himmliches Rosen-Konzert
Frauen in der Bibel

Infos siehe Seite 5 dieser Ausgabe.
Treffpunkt: Große Kapelle

Mi., 09. Mai, 18 Uhr

Lese-Liederabend auf dem
Stadtteilstadtfriedhof in Rüppurr

Vom ersten Wort bis zum
letzten Ton – Geschichten und
Lieder mitten aus dem Leben

Begleiten Sie die Kunsthistorike-
rin Simone Maria Dietz und den
Liedermacher Rainer Markus
Wimmer durch einen sommer-
lichen Lese-Liederabend.

Dauer: 1 Stunde, kostenfrei.

Treffpunkt:

vor der Aussegnungshalle

Mi., 19. September, 15 - 17 Uhr
13. Vorsorgetag mit dem
Volksbund Deutscher
Kriegsgräberfürsorge und dem
Bestattungsinstitut der Stadt
Karlsruhe

15 Uhr: Das kluge Testament
Herr RA Roth, Fachanwalt für
Erbrecht

16 Uhr: Bestattungsmöglich-
keiten in der heutigen Zeit und
speziell auf den Karlsruher
Friedhöfen mit dem Friedhofs-
und Bestattungsamt und dem
InfoCenter am Hauptfriedhof

17 Uhr: Sicherheit im Alter:
Tricks und Betrügereien an der
Haustüre und unterwegs. Tipps
zur vorbeugenden Kriminali-
tätsbekämpfung. Polizeihaupt-
meister Remigius Kraus, Leiter
der Präventionsabteilung des
Polizeipräsidiums Karlsruhe

Treffpunkt:

Große Kapelle Hauptfriedhof



InfoCenter am Hauptfriedhof

Verein zur Pflege der Friedhofs- und Bestattungskultur in Karlsruhe

Haid-und-Neu-Straße 33 • 76131 Karlsruhe
Tel. (07 21) 782 09 33 • Fax (07 21) 782 09 34
www.friedhof-karlsruhe.de • service@infocenter.karlsruhe.de

Wir sind für Sie da:

InfoCenter: Christiane Dietz, Simone Maria Dietz, Katja Awosusi

Trauerbegleitung: Barbara Kieferle-Stotz, Barbara Pollach

Unsere Öffnungszeiten: Di.- Fr. von 10-17 Uhr, Sa. von 10-13 Uhr

IMPRESSUM:

Lebendige Erinnerung Nr. 23 vom 07.04.2018

Herausgeber:

Verein zur Pflege der Friedhofs- und Bestattungskultur
Karlsruhe, Haid-und-Neu-Straße 33, 76131 Karlsruhe,
Tel. (07 21) 782 09 33

Redaktion:

Christiane Dietz, InfoCenter am Hauptfriedhof

Texte und Fotos: C. Dietz, S. M. Dietz, K. Awosusi,
T. Heiland (Verein zur Pflege der Friedhofs- und
Bestattungskultur in Baden)



Die nächste „Lebendige Erinnerung“ erscheint im Herbst 2018